

Golfsaison mit schwierigen Platzbedingungen

Wir haben das Beste daraus gemacht

Der Golfplatz in Bad Harzburg hat aufgrund der vielen Regenfälle eine schwere Saison hinter sich. „Doch wir haben das Beste daraus gemacht“, sagte Clubpräsident Detlef Mittendorf.

„Andere Clubs mussten ihre Plätze noch öfter sperren.“

Jetzt nach Abschluss der Wettspiele soll den Grüns noch einmal ein richtiger Schub gegeben werden. Die Grasnarbe wird gespritzt, es wird teilweise Gras nachgesät und speziell gedüngt. Im November und Dezember steht die Lüftung der Grüns an. Die Tiefenaerifizierung soll dafür sorgen, dass ein Gasaustausch bis tief in den Wurzelbereich hinein erfolgt. Während dieser Arbeiten werden die Grüns für den Spielbetrieb gesperrt.

Ab Mitte November wird voraussichtlich der Platz nur noch mit Tragebags begangen werden dürfen. Die Benutzung von Trolleys wird dann nicht mehr erlaubt sein. E-Carts werden schon jetzt nicht mehr ausgeliehen. Damit soll dafür Sorge getragen werden, dass der Platz gut über den Winter kommt.



Schon jetzt steckt die Fahne im Wintergrün an Loch 4. Das Putten wird mühseliger. Foto: Schlottker

Die Umstellung von Sommer- auf Wintergrüns erfolgt spätestens beim ersten Wintereinbruch. Bei Frost dürfen die Grüns nicht angespielt werden.

Schon jetzt ist ein Wintergrün aktiv: Auf und am Grün der „4“ hat sich so viel Wasser gesammelt, dass sich Greenkeeper und Clubvorstand entschlossen haben, dieses Grün zunächst für den Spielbetrieb zu sperren und die Fahne ins Wintergrün zu stecken.

Vertrag mit Supervisor zunächst nicht verlängert

Der Berater- und Unterstützervertrag zwischen Greenkeeper-Supervisor Dietmar Plate und dem Golf-Club Harz läuft zum Ende dieses Jahres aus. Der Vorstand hat entschieden, die Zusammenarbeit mit dem ausgewiesenen Fachmann für Grüns und Fairways zunächst nicht zu verlängern. Erst im kommenden Jahr soll das Thema

„Supervisor“ wieder diskutiert werden, dann steht nämlich fest, mit welchen finanziellen Belastungen der Club im Jahre 2018 zu rechnen hat und ob er sich den Rat von Dietmar Plate weiterhin leisten kann.

Angestrebt wird eine Zusammenarbeit mit dem Supervisor von April des kommenden Jahres an.



Keine Vertragsverlängerung für Dietmar Plate.

Weiterhin leicht negativer Trend bei den Mitgliederzahlen

Die Mitgliederzahlen im Golf-Club Harz entwickeln sich ähnlich wie in den vergangenen Jahren. Sie sind weiterhin leicht rückläufig. Clubpräsident Detlef Mittendorf nannte eine Vielzahl an Gründen: Austritte, Umstrukturierung von Mitgliedschaften von der Erst- zur Fernmitgliedschaft, Umwandlung von aktiver in passive Mitgliedschaft und Todesfälle.

Auch Jugendliche traten aus dem Club aus, weil sie nach ihrer Schulzeit zur Ausbildung oder zum Studium die Harzregion verließen.

Es gibt auch eine positive Entwicklung: In dieser Saison haben 28 Neugolfer eine Schnuppermitgliedschaft im Golf-Club Harz abgeschlossen. Diese Mitgliedschaften laufen zu besonders günstigen Konditionen über einen Zeitraum von 12 Monaten. Im kommenden Jahr steht bei Ihnen je nach Eintrittsdatum zwischen April und September die Frage nach einer Vollmitgliedschaft an.

Greenkeeper-Lexikon:

Aerifizieren – vertikutieren

Die Golfer hassen diese Arbeiten wie aerifizieren und vertikutieren, weil es sie einige Tage nach Erledigung der Arbeiten durch zum Teil oben liegenden Sand doch noch behindert. Aber diese Arbeiten sind zwingend notwendig, um vor allem eine Verdichtung der entsprechenden Flächen zu vermeiden.

Unter **aerifizieren** versteht man die Belüftung einer Rasenfläche. Mittels einer Maschine werden Löcher in einer Tiefe von bis zu 30 Zentimetern und einer Dicke von zwei bis drei Zentimetern in die Rasenfläche gestochen und diese nachträglich wieder mit Sand verfüllt.

Die Stachel, mit denen die Löcher erzeugt werden, können hohl (Spoons) oder massiv sein. Beim Aerifizieren mit Hohlspoons wird das Erdreich aus den Löchern auf die Rasenfläche transportiert und anschließend abgeräumt. Durch den auch ‚Stacheln‘ genannten Vorgang wird die Rasenverdichtung aufgebrochen, es erfolgt ein Gasaustausch und somit wird das Bodenleben der aeroben Bakterien und das Rasenwachstum gefördert.

Im Anschluss an das Aerifizieren wird normalerweise eine Nachsaat und eine Düngung durchgeführt. Auf Golfgrüns wird die Gesamtfläche nach dem Aerifizieren auch gesandet und eingeebnet (eingeschleppt).

Ein verwandter Arbeitsgang ist das **Vertikutieren**. Beim Vertikutieren wird Blattmasse aus den Grüns herausgearbeitet, um diese Flächen in der Struktur wieder glatt zu bekommen und auch ein schnelleres Rollen des Balles zu ermöglichen. Anschließend

werden auch hier die Grüns – allerdings nur leicht – nachgesandet (Topdressing).

Aerifizieren wird meist vor einem saisonalen Wachstumsschub des Rasens durchgeführt, also Ende April Anfang Mai oder Mitte August und in der Regel noch einmal zum Ende der Saison. Je nach Boden- und Klimaverhältnissen kann dieses auch variieren, so dass die entsprechenden Flächen auch öfter aerifiziert werden.

Wichtig ist, dass bei der Verrichtung der Arbeiten **trockenes Wetter** herrscht.

Daher ist ein genauer Zeitplan nicht immer kalkulierbar, sondern es bedarf oft auch einer kurzfristigen Entscheidung.

Wir hoffen, dass durch diese Beschreibung unsere Golfer nun ein **besseres Verständnis** für die Notwendigkeit dieser Arbeiten und somit auch für unseren Platzwart und unsere Greenkeeper haben.



In die mit den Aerifizierungsstacheln (oben) ausgestochenen Löcher können sich die Graswurzeln ausbreiten. Für Gasaustausch ist gesorgt.

Zusammenarbeit mit der Golfakademie wird beendet

Es hakte in der täglichen Arbeit

Die vertragslose Zusammenarbeit mit der Magic Move Golfakademie (MMG) in Wolfsburg wird zum Ende des Jahres beendet. Im nächsten Golf-Info-Newsletter will der Vorstand bekanntgeben, wer neuer Pro im Golf-Club Harz wird.

Anfang des Jahres stellte sich Michael Goerden mit seiner Golfakademie den Mitgliedern des Golf-Clubs Harz als neue Head Professional vor. Er selbst wollte einen Teil seiner Arbeitskraft dem Golf-Club Harz widmen, Vollzeitpro in Bad Harzburg wurde Christian Otto, einer der in der Golfakademie angestellten Golftrainer.

Michael Goerden präsentierte auf der Mitgliederversammlung im März seine Ideen und Konzepte, mit denen er auf die Golfer zugehen wollte. „Doch die Zusammenarbeit hat sich letztlich nicht so gestaltet, wie wir uns das vorgestellt haben“, sagte jetzt Golfclub-Präsident Detlef Mittendorf beim Abschlussessen der Mittwochsherren.

Besonders in der täglichen Arbeit hakte es. Wollte ein Golfer im Sekretariat Trainerstunden buchen, so wie er es aus früheren Jahren gewohnt war, mussten nun erst langwierig E-Mails zur Golfschule nach



Der Chef der Wolfsburger Golfakademie, Michael Goerden (links), und sein Mitarbeiter Christian Otto bei ihrer Vorstellung auf der Mitgliederversammlung im März.

Wolfsburg und zurück geschickt werden, um Termine zu bestätigen. „So geht das nicht, wir brauchen kurze Wege anstatt eines starren Buchungsverfahrens“, sagte Detlef Mittendorf. An der fachlichen Kompetenz von Michael Goerden und seinem Trainerteam lässt Detlef Mittendorf keinen Zweifel.

Wer neuer Pro in Bad Harzburg wird, soll in den kommenden Wochen entschieden und den Mitgliedern des Clubs mitgeteilt werden.



Herbststimmung auf der 17

Foto: Uwe Rademacher

Spielführer Peter Podein zieht Bilanz der Turnier-Saison 2017

Starker Zulauf bei After-Work-Turnieren - Rückgang bei allgemeinen Wettkämpfen

Eine durchwachsene Bilanz zum Turniergehen dieser Saison im Golf-Club Harz zog Spielführer Peter Podein: Großen Zuspruch fanden die After-Work-Turniere über 9 Löcher, während die Teilnehmerzahlen bei den allgemeinen Turnieren an Wochenende etwas zurückging.

Unter dem Strich spielten insgesamt aber ähnlich viele Golferinnen und Golfer bei den 61 Turnieren mit wie in den vergangenen Jahren.

Weniger Zuspruch an Wochenenden

Mittlerweile sind fast alle Turnier-Golfbälle dieser Saison geschlagen. Es steht nur noch das äußerst attraktive Querfeldein-Turnier am Sonntag, 5. November, aus, das traditionell die Golfer in Massen auf die Golfanlage locken wird.

61 allgemeine und spezielle Turniere richtete der Golf-Club Harz in diesem Jahr auf dem eigenen Platz aus. 26 davon fallen unter die Rubrik „allgemeine Turniere“, die zumeist an den Wochenenden mit oder ohne Sponsorenbegleitung stattfanden. „Der Zuspruch der Golfer erreichte die Zahlen der vergangenen Jahre allerdings nicht“, erläuterte Peter Podein.

Regen und Generationswechsel

Der Spielführer hatte mehrere Erklärungen parat: Schlechtes Wetter mit viel Regen und zumindest gefühlter Kälte steht an der Spitze. Peter Podein machte aber auch einen Generationenwechsel aus. Viele ältere Spieler haben sich aus dem aktiven Sport zurückgezogen oder spielen nur noch in ihren Abteilungen (Damen, Herren, Senioren) oder privat. Die jungen Vereinsmitglieder hingegen haben teilweise die Wochen-



Spielführer Peter Podein.

Foto: Schlottke

end-Turniertermine noch nicht verinnerlicht.

Zulauf bei After-Work-Turnieren

Kompensiert werden die Teilnehmerrückgänge an den Wochenenden durch den enormen Zulauf bei den 18 After-Work-Turnieren am Montag und am Freitag, die über 9 Löcher gespielt werden. Hier mussten die Startzeiten schon vorverlegt werden, damit die letzten Spieler noch vor Einbruch der Dunkelheit das Ziel erreichten. Schließlich wurden noch 6 Beginner-Cup-Turniere,

ein Golfer-und-Freunde-Turnier und ein offenes Jugendturnier ausgerichtet. An Punkt- und Liga-Spielen fanden 9 in Bad Harzburg statt.

Neue Sponsoren gewonnen

Gefreut hat es den Spielführer, dass eine Anzahl neuer Sponsoren für die Unterstützung von Turnieren gewonnen werden konnte. Die Volksbanken, die Stadtwerke Bad Harzburg und die TUI gehören schon zum langjährigen Stamm der Unterstützer. Neu hinzu gekommen sind das Clubrestaurant mit dem „Aubergine-Cup“, das Autohaus Stephan mit dem Volvo-Preis, Rolf Bues mit den „ROLF BUES technics Open“ und das Restaurant „Bräustübl“ mit dem Oktoberfest-Turnier. Ausgefallen sind die Turniere „Golf meets Galopp“ und die „Golf-Harz-Trophy“. Als Gründe nannte Peter Podein sowohl das schlechte Wetter, aber auch die geringe Anzahl an Meldungen.

Nach der Saison ist vor der Saison: Noch während der Spielführer die Bilanz der abgelaufenen Spielzeit zieht, arbeitet er am Turnierkalender für das Jahr 2018. Eine Saison mit vielen spannenden Wettkämpfen wartet auf die Golfer.

„Querfeldein“ am Sonntag, 5. November

Schon 80 Golfer haben sich angemeldet

Für das letzte Turnier des Jahres zeichnet sich wiederum eine rekordverdächtige Beteiligung ab. An die 80 Golferinnen und Golfer haben bislang ihre Teilnahme an dieser sportlichen Golfgaudi angekündigt.

Das Querfeldeinturnier, wie immer ausgedacht und entworfen von Uwe Rademacher, findet am Sonntag, 5. November, statt. Gespielt werden



Beim Querfeldeinturnier steht der Spaß im Mittelpunkt.

14 Bahnen, die kreuz und quer über das Areal des alten Platzes verlaufen. In einem Begleitheft erhalten die Flights Hinweise auf den Spielverlauf und die Aufgaben, die es zu lösen gilt.

Am Samstag und am Sonntag sind die Driving Range und der alte Platz für den normalen Spielbetrieb gesperrt. Die Löcher des neuen Platzes (5 bis 13) können bespielt werden.



Das Bruttosiegerteam mit Daniel Hoyndorf, Sylvia Landfeld und Tamara Pietscher. Die Vierte im Bunde, Katharina Rademacher, wird auf dem Foto von Stephan Rose vertreten.



Nettosieger des Turniers „Die Clubmannschaften sagen Danke“ ist das Team mit Luis Landfeld, Detlef Mittendorf, Ullrich Heinemann und Hans-Heinrich Rühle.
Fotos: Uwe Rademacher

Clubmannschaften sagen Danke

Gute Ergebnisse bei strahlendem Wetter

„Die Clubmannschaften sagen Danke“ – dieses Turnier hatte im Oktober eine besonders große Anziehungskraft. Natürlich spielten auch wieder fast alle Mitglieder der Clubmannschaft mit – und es gab ein reichhaltiges Kuchenbuffet als Halfwayverpflegung, und im Anschluss an das Turnier wurde gegrillt.

Ein Grund für den guten Zuspruch war sicherlich das Wetter – die Vorhersagen teilten uns vorab auf allen Kanälen mit, dass es noch mal kurz Sommer werden sollte; und so war es auch.

Aber nein, ich vermute einen anderen Grund dafür, dass 64 Golfer die Teilnahme zusagten: dieses Teamspiel macht einfach riesigen Spaß. So habe ich es selbst miterleben dürfen. Die Mischung aus Anfängern und Fortgeschrittenen und das im Team mit

unseren Topspielern – das war ein ganz besonderer Reiz.

Und so kamen sehr gute Ergebnisse zustande, auch wenn es zum Platzrekord nicht reichte. Drei Teams erreichten eine 72! Doch nur die erstgenannten gewannen durch Stechen das erste Brutto:

1. Daniel Hoyndorf, Tamara Pietscher, Sylvia Landfeld, Katharina Rademacher.
2. Timo Carl, Nele Heyke, Volker Brell, Detlef Prestin.
3. Chris Rendell, Ariane Ernst, Sabine Kleiber, Bettina Bues.

Die Nettosieger waren: Detlef Mittendorf, Hans-Heinrich Rühle, Luis Landfeld, Ullrich Heinemann. Dieses Team spielte netto eine 50.

Uwe Rademacher

VW-After-Work: Gesamtsieger geehrt

Die sechs After-Work-Turniere des VW-Autohauses Scholl-Mrozek, an denen über 80 Golferinnen und Golfer mehrfach teilnahmen, gingen mit der Siegerehrung zu Ende.

Sponsor Axel Mrozek, selbst erfolgreicher Teilnehmer, überreichte den beiden Siegern der Gesamtwertung die attraktiven Preise des Autohauses und Spielführer Peter Podein nahm die Ehrung der Tagesbesten vor.

In der Klasse A setzte sich in der Gesamtwertung Uwe Sann mit 105 Gesamtnettopunkten gegen Peter Krause (92) und Cornelia Sann (74) durch.



Die Sieger der VW-After-Work-Serie: Uwe Sann (links) und Jürgen Bartz mit Sponsor Axel Mrozek in der Mitte.

Den Preis der B-Klasse errang Jürgen Bartz (87) vor Axel Mrozek (74) und Horst Krebs (67).



Spielführer Peter Podein (links) ehrte die Sieger des letzten Monatsspiels: Linus Landfeld, Barbara Mittendorf, Detlef Mittendorf und Thomas Leimbach.

Letztes Monatsspiel des Jahres

Am Ende von guten Ergebnissen überrascht

Regen, Sturm, aufgeweichte Fairways und ab und zu ein Sonnenstrahl hielt 17 „wetterharte“ Golferinnen und Golfer nicht ab, die 18 Löcher des letzten Monatsspiels des Jahres zu bestreiten.

Und am Ende waren alle über die guten Ergebnisse überrascht, die Spielführer Peter Podein bei der Siegerehrung verkündete.

Clubpräsident Detlef Mittendorf siegte im Brutto mit 79 Schlägen bei den Herren und seine Frau

Barbara holte sich den 1. Platz bei den Damen mit 98 Schlägen.

Im Netto A (Zählspiel) ging der 1. Preis an Thomas Leimbach (GC Meisdorf) mit 71 Nettoschlägen schlaggleich mit Detlef Mittendorf und vor Konrad Ziervogel (74).

Die Nettoklasse B (Stableford) gewann der Schüler Linus Landfeld mit 36 Nettopunkten vor seinem Vater Jens Landfeld (29) und Sepp Noah Sann (27).



Da freuen sich die Sieger des Turniers am Tag der Deutschen Einheit: von links Joachim Essers, René Hagenfeld, Wolfgang Heinz, Anke Heise-Engelschalk, Norman Heyke, Martin Kleiber, René Hankel und Sepp Noah Sann. Ganz rechts der Präsident des Golfparks Neustadt, Frank Lindner.

5. Turnier zum Tag der Deutschen Einheit

Gute Stimmung und aufgefrischte Freundschaften

Zum 5. Mal trafen sich am Tag der Deutschen Einheit Golferinnen und Golfer des Golfparks Neustadt/Nordhausen und des Golfclubs Harz zum gemeinsamen Spiel.

In diesem Jahr war der GC Harz Gastgeber des Scramble-Turniers, das von 19 Viererpaaren bestritten wurde. Leider standen nur vierzehn Löcher zur Verfügung, da Schichtwassereinbrüche im Bereich der Rennbahn vier Fairways unter Wasser gesetzt hatten.

Die Teams waren vom Spielführer Peter Podein so aufgestellt worden, dass gute Bekannte aus vorangegangenen Turnieren Zeit zur Auffrischung ihrer Freundschaften hatten. Dazu trugen auch die Kaffeepause am Halfwayhouse mit Julia Reitinger und der gemeinsame gemütliche Abschluss bei gutem Essen und Getränken im Clubrestaurant „Aubergine“ bei.

Golf wurde auch gespielt und so konnte der Präsi-

dent des GP Neustadt, Frank Lindner, den Siegern im Brutto und Netto die attraktiven Preise des Golfparks überreichen.

Brutto

1. Anke Heise-Engelschalk, Martin Kleiber (GC Harz) René Hankel, René Hagenfeld (GP Neustadt) mit 57 Schlägen.

Netto

1. Norman Heyke, Sepp Noah Sann, Joachim Essers (GC Harz) Wolfgang Heinz (GP Neustadt) mit 35 Nettoschlägen.

2. Sylva Janizewski, Reimond Watterodt (GP Neustadt) Mirja-Celine Reitinger, Thomas Kregel (GC Harz) mit 38 Nettoschlägen.

3. Bärbel Kettner (GP Neustadt) Xenia Mayr, Thomas Pietscher, Dr. Herbert Becker (GC Harz) mit 39 Nettoschlägen.

„Aubergine“ nur von Freitag bis Sonntag geöffnet

Das Clubrestaurant des Golf-Clubs Harz, das „Aubergine“, stellt vom 1. November an auf Winterbetrieb um. Das Aubergine hat dann nur noch freitags, samstags und sonntags geöffnet.

Winter-Öffnungszeiten von Shop und Sekretariat

In der Wintersaison (November bis März) hat das Sekretariat des Golfclubs und der Golfshop dienstags, mittwochs und freitags jeweils von 10 bis 15 Uhr geöffnet.



Spieler, Zähler, Sponsor Torben Bues (in der Hocke) und der Betreuer des Beginner-Cups, Andy Blumenthal (rechts), beim Saisonfinale.

Sechs Beginner-Turniere mit mehr als 100 Teilnehmern

Johannes Schlüter ist „Rookie of the year 2017“

Auch in diesem Jahr wurden im Golf-Club Harz wieder eine Reihe von Beginner-Cups gespielt. Dabei lag der Fokus darauf, unseren neuen Clubmitgliedern den Spaß am Turnierspiel näher zu bringen.

Dass dies nicht immer ganz einfach ist, haben viele Anfänger erlebt, die das erste Mal an den Start gingen. Eine schlaflose Nacht, zitternde Knie und ein trockener Mund waren die Begleiterscheinungen vor dem ersten Abschlag. Am Ende aber waren alle stets froh, den Schritt gewagt zu haben.

Die Rookie-Cup-Serie umfasste sechs Turniere, bei denen über 100 Starter gezählt wurden. Dabei gilt der besondere Dank allen Helfern und Zählern, die unseren Rookies stets mit Rat und Tat eine große Hilfe waren. Besonders Jürgen Bartz hat vollen Einsatz gezeigt und war bei allen Turnieren als Zähler dabei.

Neben der Jagd auf das Handicap gab es im Jahresverlauf auch spannende Sonderwertungen wie zum Beispiel auf der Bahn 16 die Herausforderung



Johannes Schlüter sicherte sich den Rookie-Cup 2017.

„Schlag den Pro“ (wobei der Pro nur mit einem Schläger für die gesamte Bahn antreten durfte) oder auf der Bahn 18 ein Longest-Drive Wettbewerb.

Natürlich wurde auch wieder der „Rookie of the year“ ermittelt. In diesem Jahr setzte sich knapp aber verdient am Ende Johannes Schlüter mit einer Verbesserung um 19,7 (neues Handicap -25,3) gegen seine Verfolger durch. Dank unseres Sponsors, der TBCS-IT, Systemhaus Goslar, konnte der Top-Rookie neben einem Pokal auch eine nagelneue Apple-Watch in Empfang nehmen.

Darüber hinaus wurde mit jeder Teilnahme an einem Beginner-Cup von den Neugolfern automatisch ein Los erworben. Am Ende wurde dann unter allen Teilnehmern eine weitere Apple-Watch unseres Sponsors verlost. Der glückliche Gewinner ist Werner Marquardt.

Herzlichen Glückwunsch noch einmal allen Teilnehmern und bis zum nächsten Jahr!

Andy Blumenthal

Timo Carl sucht sportlich neue Herausforderungen im Burgdorfer Golfclub

Clubmeister und Handicap-Bester Golfspieler des Golf-Clubs Harz, Timo Carl, hat seine dreijährige Ausbildung zum „Sport- und Fitnessbetriebswirt / Junior Golfmanager“ mit der Note 2 abgeschlossen. Beruflich bleibt er unserem Golfclub erhalten, sportlich orientiert er sich allerdings neu. Er wird zukünftig die Mannschaft des Burgdorfer Golfclubs, zwischen Hannover und Celle gelegen, verstärken. In einem Brief an die Mitglieder des Golf-Clubs Harz erläutert er seine Beweggründe:



*Liebe Mitglieder,
wie eventuell der eine oder andere bereits mitbekommen hat, stelle ich mich sportlich ab 2018 neuen Herausforderungen.*

Nach wunderbaren Jahren mit der Clubmannschaft des GC Harz werde ich 2018 für den Burgdorfer Golfclub aufteen.

Ich habe mir die Entscheidung nicht leicht gemacht, da mein Herz am GC Harz und den Jungs der Clubmannschaft hängt. Dennoch glaube ich, dass dies der richtige Weg für mich ist, um sportlich den nächsten Schritt zu machen.

Ich möchte mich bei der Mannschaft und allen Mitgliedern sehr herzlich für die Unterstützung bedanken.

Ich hoffe trotz allem auf viele weitere schöne Tage mit Euch im Golf-Club Harz.

Euer Timo Carl

Nur die Besten haben sich unterspielt

Das war keine gute Saison für den Normal-Golfer. Spielführer Peter Podein hat es schwarz auf weiß: Nur die Besten und die Golfbeginner haben sich in diesem Sommer unterspielt. Als Hauptursache sieht er die schlechte Witterung an. Der Boden war weich, das Gras nass. Der Ball rollte nicht und dadurch fehlte es den Normalspielern an Länge. In der nächsten Sitzung des Vorgabeausschusses soll daher darüber gesprochen werden, ob eventuelle Negativkorrekturen der Handicaps in diesem Jahr unterbleiben.